# Kurzberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Divisionär Paul Leuthold

Zum Schluss der besinnlichen und feierlichen Brevetierung dankte der Schulkommandant, Oberst R Thurnherr, den Eltern und Angehörigen der frisch brevetierten Leutnants für die gewährte Unterstützung, den Behörden der Stadt Rapperswil und Dübendorf für das gewährte Gastrecht und dem Spiel des Gebirgsfüsilier Bataillons 47 unter der Spielführung von Adj Uof Koller für die musikalische Umrahmung der Feier.

✣

### Neuer Chef der Abteilung Waffen- und Schiessplätze

Der Bundesrat hat Theodor Riesen, 1940, von Oberbalm (BE), zum neuen Chef der Abteilung Waffen- und Schiessplätze (AWP) innerhalb der Gruppe für Ausbildung des Eidgenössischen Militärdepartements gewählt. Er tritt sein neues Amt am 1. Dezember 1992 an als Nachfolger von Walter Haab, der mit dem Dank für die geleisteten Dienste in den Ruhestand tritt.
Theodor Riesen ist seit 1. Oktober 1985 Chef der Sektion Planung und Belegung in der AWP. In der Armee bekleidet er den Grad eines Obersten im Generalstab. EMD Info

# KURZBERICHTE

### Skisport, Tourismus und Käse

**Wenn die Schweizerische Käseunion und die Skinationalmannschaft eine Bindung eingegangen sind, so entspricht das nicht nur rationalen Werbeüberlegungen, sondern auch einer längst bestehenden inneren Beziehung. Ohne Käseexport würden in der Schweiz die Alpen nicht gepflegt. Diese Pflege bildet aber die Voraussetzung für den Tourismus und den alpinen Skisport.**

Mehr als ein Fünftel der gesamten Oberfläche unseres Landes besteht aus Weideland. Dazu zählt vor allem das Paradies unserer Skifahrer, die ausgedehnten waldfreien Flächen der Alpen und Voralpen, die sich bis zum Eis- und Felsgürtel hinziehen. Dies stellte Roland Wehinger, Direktor der Schweizerischen Käseunion AG, anlässlich der Medienkonferenz zum Saisonstart der Schweizer alpinen Skifahrer am 3. November in der Emmentaler Schaukäserei in Affoltern i.E. fest. Es sei nicht nur für das Landschaftsbild wichtig, dass die Grünflächen gepflegt werden, sondern auch für die touristische Nutzung. Vor allem in den Bergregionen sind die Milchbauern längst auch Landschaftspfleger. Ihre Existenz hängt von zwei Faktoren ab: Sie müssen ihr Produkt, die Milch, verkaufen können. Und im Winter benötigen sie einen Nebenerwerb.
Eine Lösung dieses Problems ist möglich, dank der Verbindung Käse und Sport: ein Viertel der schweizerischen Milch kann in Form von Käse ins Ausland exportiert werden. Zudem bieten Alpinismus und Skisport die winterlichen Nebenerwerbsmöglichkeiten: Bergbauern arbeiten als Skilehrer, Bergführer, Skilift- und Eisbahnangestellte. Erst diese Symbiose ermöglicht heute eine ganzjährige Besiedlung vieler Alpentäler. Und das wiederum hat noch eine andere Begleiterscheinung. Unsere Spitzenskiläuferinnen und -skiläufer rekrutieren sich zum grössten Teil aus der Bevölkerung dieser Gebiete. Wenn sie also ab Winter 1992 in ihrem neuen gelben Renndress von

Franz Heinzer

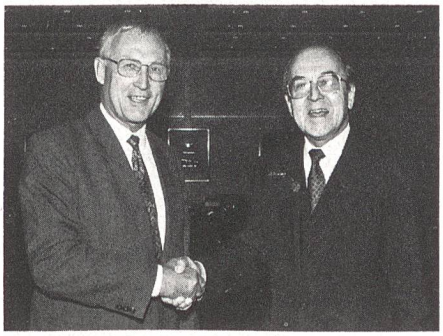
Kopf bis Fuss auf Käse eingestellt sind, so wird damit nur eine Verbindung sichtbar gemacht, die schon längst besteht.
Es ist Aufgabe der Schweizerischen Käseunion AG, den Käse weltweit zu vermarkten. Sie ist also mitverantwortlich dafür, dass die vielfältige Lebens- und Schicksalsgemeinschaft der Grüngebiete unseres Landes überhaupt funktioniert. Ebenfalls in einer Schlüsselrolle stehen am andern Ende der wirtschaftlichen Kette die Skirennfahrer: Ohne ihre weltweite Medienpräsenz hätte es der Tourismus, der andere wirtschaftliche Pfeiler unserer Bergregion, schwer. SKU

✣

Sporthilfe unter neuer Führung

### Von Dr Kurt Furgler zu Nationalrat Dr Paul Wyss

Die Schweizer Sporthilfe hat sich in der vierjährigen Ära Kurt Furgler äusserst erfolgreich entwickelt. Fast 14 Millionen Franken konnten in den letzten vier Jahren für gezielte und wirksame Förderungsmassnahmen an Athleten und Verbände zur Verfügung gestellt werden. Das laufende Geschäftsjahr 1992 wird zum erfolgreichsten Jahr seit Bestehen der Stiftung. Zum erstenmal wird ein Erlös von über fünf Millionen Franken erzielt.
Mit Nationalrat Dr Paul Wyss (Basel) konnte wieder eine profilierte Persönlichkeit für das Präsidium der Sporthilfe gewonnen werden. Paul Wyss – seit 13 Jahren Mitglied des Stiftungsrates – ist Delegierter der Basler Handelskammer. Als längjähriger Präsident der Parlamentarischen Gruppe für Sportfragen der Bundesversammlung und als früheres Mitglied der Eidgenössischen Sportkommission (ESK) hat der



Dr Kurt Furgler wünscht seinem Nachfolger als Präsident der Schweizer Sporthilfe, Nationalrat Dr Paul Wyss (links), alles Gute.

ehemalige Eishockey-Internationale und Leichtathlet enge Beziehungen zum Schweizer Sport. Der bisherige Vizepräsident, Jack Bolli (Zürich), hat sich erfreulicherweise für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung gestellt. pr

# SCHWEIZERISCHE ARMEE

### Marschbefehl und EO-Karte

**Ab 1. Januar 1993 werden alle Angehörigen der Armee mit einem neuen, benützerfreundlichen Marschbefehl einrücken. Wie bis anhin dient der Marschbefehl auch gleichzeitig auf den öffentlichen Verkehrsmitteln als Fahrausweis. Einfacher und EDV-konform wird ab 1993 auch die Erwerbsersatz-Meldekarte (EO-Karte).**

Nach dem Motto *«Einer für alle»* weist der neue **Marschbefehl** u a folgende Neuerungen auf: gleicher Marschbefehl für sämtliche Dienstleistungen, alle vier Landessprachen, neues Erscheinungsbild und grosse Fälschungssicherheit. Alle Angehörigen der Armee erhalten inskünftig von der Aufgebotsstelle den gleichen Marschbefehl zugestellt. Einzige Ausnahme: Wer nach dem Verwaltungsreglement Gepäckstücke transportieren darf, wird zusätzlich zwei Transportgutscheine vorfinden.
Generell wird der neue Maschbefehl in Kombinationen von zwei Sprachen je nach der Muttersprache des Angehörigen der Armee abgegeben. Sämtliche notwendigen Angaben erscheinen gut verständlich auf Format A5 (Vorderseite). Die Rückseite dient der aufbietenden Stelle für allfällige, spezielle Erläuterungen. Aufgrund gestalterischer und technischer Hilfsmittel erreicht der neue Marschbefehl eine grosse Fälschungssicherheit.
Ebenfalls ab 1. Januar 1993 werden alle Angehörigen der Armee neue und gleiche **Erwerbsersatz-Meldekarten** (Format A4, weiss) erhalten. Mit der Zielsetzung *«Einfacher für alle»* ist die neue Erwerbsersatz-Meldekarte für Armee, Arbeitgeber sowie Rechnungsführer bei sämtlichen Dienstleistungen verwendbar und EDV-konform.
Es gibt keine Unterschiede mehr betreffend Farbe (grün oder goldgelb) beziehungsweise Grösse (gross oder klein). Es erfolgt lediglich eine Unterscheidung zwischen Beförderungsdienst nach Schultableau und allen übrigen Diensten. Der Output der neuen Erwerbsersatz-Meldekarte wird mit Laser-Drucker möglich sein. EMD Info

✣

### EMD '95: weitere Arbeitsrunde

Unter dem Titel EMD '95 läuft das langfristige Projekt zur Reform des eidgenössischen Militärdepartements. Unter dem Vorsitz von Bundesrat Kaspar Villiger fand am 30. Oktober 1992 ein weiteres Seminar mit der Projektgruppe statt. Ziel ist ein EMD, das als resultatorientierter Dienstleistungsbetrieb seine sicherheitspolitischen Aufträge effizient umsetzt. Der aktuelle Stand: Auslösung von Schnittstellenanalysen und betriebswirtschaftlichen Evaluationen. Die Projektgruppe ist beauftragt, die Modellvarianten und Strukturvorschläge zu verfeinern. Sie soll ohne Tabus arbeiten können. Über den Reformprozess wird laufend orientiert. Deshalb ist im Interesse der Transparenz wichtig, dass der jeweilige Stand der Arbeiten klar deklariert wird. Zurzeit werden die Grundlagen erhoben; Schlussergebnisse liegen noch keine vor. Wie vorgesehen löst Korpskommandant Werner Jung Dr Felix Wittlin als Leiter der Projektgruppe ab.
Das Projekt EMD '95 geht vom sicherheitspolitischen Auftrag aus. Zur Realisierung dieses Auftrages sollen effiziente Strukturen geschaffen werden. In der gegenwärtigen Projektphase geht es um die Definition der Grundsätze und um die Erarbeitung von Grobstrukturen. EMD '95 ist der Armeereform '95 nachgeordnet. Die Departementsreform basiert personell und rechtlich auf der definitiv verankerten Armee '95. EMD Info